

33. Sonntag im Jahreskreis

Sprichwörter 31,10-13.19-20.30-31

Eine tüchtige Frau, wer findet sie? Sie übertrifft alle Perlen an Wert. Das Herz ihres Mannes vertraut auf sie und es fehlt ihm nicht an Gewinn. Sie tut ihm Gutes und nichts Böses alle Tage ihres Lebens. Sie sorgt für Wolle und Flachs und arbeitet voll Lust mit ihren Händen. Nach dem Spinnrocken greift ihre Hand, ihre Finger fassen die Spindel. Sie öffnet ihre Hand für den Bedürftigen und reicht ihre Hände dem Armen. Trügerisch ist Anmut, vergänglich die Schönheit, eine Frau, die den HERRN fürchtet, sie allein soll man rühmen. Gebt ihr vom Ertrag ihrer Hände, denn im Stadttor rühmen sie ihre Werke!

1 Thessalonicher 5,1-6

Über Zeiten und Stunden, Schwestern und Brüder, brauche ich euch nicht zu schreiben. Ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht. Während die Menschen sagen: Friede und Sicherheit!, kommt plötzlich Verderben über sie wie die Wehen über eine schwangere Frau und es gibt kein Entrinnen. Ihr aber, Brüder und Schwestern, lebt nicht im Finstern, so dass euch der Tag nicht wie ein Dieb überraschen kann. Ihr alle seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages. Wir gehören nicht der Nacht und nicht der Finsternis. Darum wollen wir nicht schlafen wie die anderen, sondern wach und nüchtern sein.

ምሳሌ 31,10-13.19-20.30-31

ደገኛ ሰበይትስ መን ይረክባ፡ ዋጋአ ኻብ ኩቡር ዕንቁ ኣዝዮ ይኩብር። ልቢ ሰብኣያ ይእመና፡ እቶቱ ከቶ ኣየቋርጽን። ንሳ ምሉእ ዕድሚኣ ሰናይ እምበር፡ ክፉእ ኣይትገብሮን። ጸጉርን ልሕጺ እንታጢዕን ትደሊ፡ ተሐጉሳ ኸአ ብኢዳ ትዐዩ። ኣእዳዋ መፍተል የልዕላ፡ ኣጻብዓውን ቍኒን ይሕዛ። ንሽጉራት ኢዳ ትዝርግሓሎም፡ ንጹጉማት ከአ ኣእዳዋ ትሰደሎም። ጽባቕ መልክዕ ጠባሪ እዩ፡ ውቃብ ኸአ ከንቱ እዩ፡ ንእግዚአብሄር እትፈርህ ሰበይቲ ግና ትንኣድ። ካብ ፍረ ኣእዳዋ ሀብዋ፡ ኣብ ደጊታትውን ተግባራ ይንኣዳ።

1ይ ተሰሎንቄ 5,1-6

ግናኸ፡ ኣሕዋተየ፡ እታ መዓልቲ ጐይታ ኸም ሰራቂ ኩይና ብለይቲ ኸም እትመጽእ፡ ባዕላትኩም ኣርጊጽኩም ትፈልጡ ኢኹም እሞ፡ ብናይ ዘመናትን ጊዜታትን ክንጽሕፈልኩምሲ ኣየድልየኩምን እዩ። ሰላምን ደሓንን እዩ ኺብሉ ኸለዉ፡ ንጥንሱቲ ቕልውላው ከም ዚሕዛ፡ ሽዑ ጥፍኣት ብድንገት ይመጽም፡ ከቶውን ኣይከምልጡን እዮም። ንስኻትኩም ግና፡ ኣሕዋተየ፡ ኩላትኩም ደቂ ብርሃንን ደቂ መዓልትን ኢኹም እሞ፡ እታ መዓልቲ እቲኣ ኸም ሰራቂ ኸይትመጻኩምሲ፡ ኣብ ጸልማት ኣይኩንኩምን ዘሎኹም፡ ንሕና ናይ ለይትን ናይ ጸልማትን ኣይኩንናን። ደጊም ንንቃሕን ንጠንቀቕን እምበር፡ ከምቶም ካልኣት ኣይንደቅስ።

ማቴዎስ 25,14-30

መገኛ ሽም ዝደለየ ሰብ እዎ፡ ንገላውኡ ጸዊዑ ገንዘቡ ዝሀቦም እዩ። ንነፍሱ ወከፎም ከከም ዓቕሞም፡ ንሓደ ሓሙሽተ መክሊት፡ ንሓደ ኻልኣይ ክልተ፡ ነቲ ሳልሳይ ድማ ሓደ ሂቡዎም ገሸ። እቲ ሓሙሽተ መክሊት ዝወሰደ፡ ብኣብኣ ሽይዱ ብእኡ ነገደ፡ ሓሙሽተ ኻልእ መክሊት ድማ ወሰኸ። እቲ ብዓል ክልተ ሽኣ ከምኡ ክልተ ኻልእ ረብሒ። እቲ ሓደ ዝወሰደ ግና ከይዱ ምድሪ ሹዒቱ ወርቂ ጎይታኡ ሐብኤ። ድሕሪ ብዙሕ ዘመን ከኣ ጎይታ እቶም ባሮት መጸ፡ ምሳታቶምውን ተጸባጸበ። እቲ ሓሙሽተ መክሊት ዝወሰደ ካልእ ሓሙሽተ መክሊት ኣምጽኤ፡ ጎይታይ፡ ሓሙሽተ መክሊት ሂብካ፤ እንሆ፡ ካልእ ሓሙሽተ መክሊት ረባሕኩ፡ እናበለ ቐረበ። እቲ ጎይታኡ፡ ሕራይ፡ ኣታ ሕያዋይ እሙን በርያ፡ ብሒደት ተእሚንካ ኢኻ እዎ፡ ኣብ ብዙሕ ክሸመካ እየ፡ ናብ ሓጎስ ጎይታኻ እቶ፡ በሎ። እቲ ክልተ መክሊት ዝወሰደ ድማ ቀረቡ፡ ጎይታኡ፡ ክልተ መክሊት ሀብካ፤ እንሆ፡ ክልተ ኻልእ መክሊት ረባሕኩ፡ በለ። ጎይታኡ ሽኣ፡ ሕራይ፡ ኣታ ሕያዋይ፡ እሙን ባርያ፡ ብሒደት ተእሚንካ ኢኻ እዎ፡ ኣብ ብዙሕ ክሸመካ እየ፡ ናብ ሓጎስ ጎይታኻ እቶ። እቲ ሓደ መክሊት ዝወሰደ ድማ ቀረቡ፡ ጎይታይ፡ ዘይዘራእካዮ እትወጽድ፡ ዘይበተንካዮውን እትእክብ ጽኑዕ ሰብኣይ ምዃንካ ፈሊጠ እዎ፡ ፈሪሄ ሽድኩ፡ ነቲ መክሊትካ ኣብ ምድሪ ሐባእክዎ፡ እንሆ ገንዘብካ፡ በሎ። እቲ ጎይታኡ ግና መሊሱ በሎ፡ ኣታ ክፉእ ሃካይ ባርያ፡ ዘይዘራእክዎ ሽም ዝወጽድ፡ ዘይበተንክዎ ሽኣ ከም ዝእክብ ፈሊጥካ ኣሎኻ። እምብኣርሲ እቲ ገንዘብይ ንሰረፍቲ ክትሀቦም ምተገብኣካ ነይሩ፡ ኣነ ሽኣ መጺኤ ምስ ወለዱ ምወሰድክዎ። ደጊም እቲ መክሊት ኣግድፍዎ እዎ፡ ነቲ ዓሰርተ መክሊት ዘለዎ ሀብዎ። ንዘለዎ ዘበለ ሹሉ ይውሀቦ ይወሰኹውን። ነቲ ዜብሉ ግና እታ ዘላቶ እኳ የግድፍዎ ደኣ። ነዚ ዘይጠቅም ባርያ ግና ኣብ ናይ ወጻኢ ጸልማት ደርብይዎ። ኣብኡ ብክያትን ምሕርቃም ኣስናንን ኪሽውን እዩ።

Mattäus 25,14-30

In jener Zeit erzählte Jesus seinen Jüngern das folgende Gleichnis: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Mann, der auf Reisen ging. Er rief seine Diener und vertraute ihnen sein Vermögen an. Dem einen gab er fünf Talente Silbergeld, einem anderen zwei, wieder einem anderen eines, jedem nach seinen Fähigkeiten. Dann reiste er ab. Sofort ging der Diener, der die fünf Talente erhalten hatte, hin, wirtschaftete mit ihnen und gewann noch fünf weitere dazu. Ebenso gewann der, der zwei erhalten hatte, noch zwei weitere dazu. Der aber, der das eine Talent erhalten hatte, ging und grub ein Loch in die Erde und versteckte das Geld seines Herrn. Nach langer Zeit kehrte der Herr jener Diener zurück und hielt Abrechnung mit ihnen. Da kam der, der die fünf Talente erhalten hatte, brachte fünf weitere und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir gegeben; sieh her, ich habe noch fünf dazugewonnen. Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du tüchtiger und treuer Diener. Über Weniges warst du treu, über Vieles werde ich dich setzen. Komm, nimm teil am Freudenfest deines Herrn! Dann kam der Diener, der zwei Talente erhalten hatte, und sagte: Herr, du hast mir zwei Talente gegeben; sieh her, ich habe noch zwei dazugewonnen. Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du tüchtiger und treuer Diener. Über Weniges warst du treu, über Vieles werde ich dich setzen. Komm, nimm teil am Freudenfest deines Herrn! Es kam aber auch der Diener, der das eine Talent erhalten hatte, und sagte: Herr, ich wusste, dass du ein strenger Mensch bist; du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast; weil ich Angst hatte, habe ich dein Geld in der Erde versteckt. Sieh her, hier hast du das Deine. Sein Herr antwortete und sprach zu ihm: Du bist ein schlechter und fauler Diener! Du hast gewusst, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und sammle, wo ich nicht ausgestreut habe. Du hättest mein Geld auf die Bank bringen müssen, dann hätte ich es bei meiner Rückkehr mit Zinsen zurückerhalten. Nehmt ihm also das Talent weg und gebt es dem, der die zehn Talente hat! Denn wer hat, dem wird gegeben werden und er wird im Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat. Werft den nichtsnutzigen Diener hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein.